

Nr. 244 November 2022 – Januar 2023

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirche Ismaning-Unterföhring



„Meins“



Apotheke
Dr. Aurnhammer

...in allen Gesundheitsfragen immer für Sie da!

Apotheke Dr. Aurnhammer

Dr. Peter Aurnhammer
Bahnhofstraße 26 / Ecke Münchener Straße
85737 Ismaning
Tel: 089 - 96 86 88 • Fax: 089 - 9612579

www.apotheke-ismaning.de



Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.

Sie suchen zuverlässige Pflege oder Betreuung auf Basis gegenseitigen Vertrauens für sich selbst, Angehörige oder Bekannte? Dann kommen Sie zu uns – wir können Ihnen helfen. Als regionaler Pflegedienst sind wir nunmehr seit 25 Jahren eingebettet in die Gemeinde der Immanuel-Nazareth-Kirche. Unser ambulanter Pflegedienst bietet Ihnen sowohl Zuwendung, Grundpflege, medizinische Behandlungspflege als auch Betreuungsangebote und Beratung.

Kontakt:

Pflegedienstleitung: Marie-Christin Kiwatrowski

Bürozeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e. V.

Allensteiner Str. 5, 81929 München, Tel. 930 948-0, Fax: 930 948-11

E-Mail: diakonie@immanuelkirche-muenchen.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesen so spannungsvollen Zeiten beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit dem Thema „Meins“. Vielleicht fragen Sie sich nun, wie wir darauf gekommen sind. Dahinter stehen die Verunsicherungen in unseren Zeiten. Im Trubel unserer Tage verliert manch einer das, was sein Leben ausmacht, aus dem Blick. Pandemie, Klimawandel, Krieg, Inflation, das sind nur ein paar wenige Schlagworte, die in unserem Alltag derzeit präsent sind. Wir fragen uns, ob das, was wir erleben und auch zu tragen haben, die eigene Persönlichkeit und die individuellen Vorstellungen noch zur Geltung kommen lässt, oder ob wir von den Krisen gebeutelt werden, so dass das Eigene verloren geht. Somit steht auch die Frage im Raum, wie wir in dieser Gesellschaft, wie wir mit den anderen unser Leben gestalten können.

Nach den Einschränkungen durch Corona ist unser Gemeindeleben wieder aufgeblüht. Und nun gehen wir durch eine Pha-



se im Kirchenjahr, die uns mitunter sehr nahe gehen kann. Da gedenken wir am Ewigkeitssonntag unserer im vergangenen Jahr Verstorbenen. Mit der Adventszeit gehen wir auf das Weihnachtsfest zu, das auch in diesem Jahr nicht nur am Heiligen Abend mit ganz vielen Emotionen und einer tragenden Botschaft verbunden ist.



Wir ziehen hinüber in ein neues Jahr und sind gespannt, was 2023 für uns zu bieten hat.

Das Gemeindeleben setzt auch neue Akzente, von denen wir in dieser Ausgabe wieder berichten wollen. Und wir gehen in Ismaning ein neues Projekt an. Unsere Kirche ist noch recht jung. Bisher hatten wir auf der Empore die Orgel, die ursprünglich für den alten Gottesdienstraum gedacht war. Nun wollen wir neue Klänge mit einer neuen Orgel ertönen lassen.

Lassen Sie sich also überraschen und lesen Sie eifrig! Das Gemeindeleben ist vielfältig. Und es gibt eine Botschaft, die uns in diesen Zeiten trägt, die Botschaft von Jesus Christus!

Ihr Pfarrer Carsten Klingenberg

Meins! – Was ist das?

Wer bin ich? Sie sagen mir oft, ich träte aus meiner Zelle gelassen und heiter und fest wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

Wer bin ich? Sie sagen mir oft, ich spräche mit meinen Bewachern frei und freundlich und klar, als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich? Sie sagen mir auch, ich trüge die Tage des Unglücks gleichmütig, lächelnd und stolz, wie einer, der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig, ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle, hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen, dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe, zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung, umgetrieben vom Warten auf große Dinge.

Ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne, müde und zu leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen, matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen? Wer bin ich? Der oder jener?

Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer? Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling? Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer, das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg? Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.

Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!

Dietrich Bonhoeffer

„Meins!“ Was ist das? Es ist eine Frage, die sich mit dem Suchen nach unserer Identität verbindet. Wer bin ich? Was macht mein Leben aus? Worauf baue ich? Wer sich diese Fragen mal ganz bewusst stellt, wird merken, dass wir an unsere Grenzen kommen, dass wir mitunter sprachlos werden. Was kann ich über mich aussagen? Wie stehe ich vor mir selbst und vor anderen da? Und vor Gott?

In einem Jugendgottesdienst haben wir uns im September diese Frage gestellt. Wer bin ich? Was ist meine Identität? Und dazu haben wir auch dieses Gedicht Dietrich Bonhoeffers gehört. Bonhoeffer hatte es im Gefängnis geschrieben. Angesichts des möglichen nahen Todes, angesichts von Fliegerangriffen und der erschreckenden Situation, diesen Angriffen im Gefängnis nicht ausweichen zu können, sondern vielmehr Angst und Schrecken ausgesetzt zu sein, findet er bewegende Worte.

Sie spiegeln seine innere Zerrissenheit wider. Auf der einen Seite bezeugen Mitgefängene und Wärter, wie beeindruckend Bonhoeffer gerade in diesen herausfordernden Situationen bestehen kann. Sogar seinen Bewachern, die ebenfalls in Angst und Not sind angesichts der Angriffe, spendet er Trost, beruhigt, vermittelt Geborgenheit. Das strahlt aus. Auf der anderen Seite weiß Bonhoeffer darum, wie es in ihm aussieht. Er kennt seine Unruhe, seine Ängste. Ihm fehlt bisweilen sogar die Muße zu beten, sich an Gott zu wenden. Er sieht sich selber als schwachen Menschen, der nichts vermag.

Eigen- und Fremdwahrnehmung gehen auch bei uns manchmal stark auseinander. Zum einen finden wir es wohltuend,

wenn andere uns loben, uns sagen, wie beeindruckt sie von uns sind. Auf der anderen Seite kennen wir aber auch unsere Grenzen. Und auch, wenn wir sie manchmal nicht zugeben wollen, dann müssen wir insgeheim doch bekennen, dass kein Leben nur geradlinig und erfolgreich verläuft. Wir alle gehen durch Höhen und Tiefen und müssen uns bewähren.



© Helmut J. Salzer pixelio.de

Wer bin ich? Bonhoeffer spürt seine innere Zerrissenheit, die Spannung zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung. Bin ich der eine oder der andere? Bin ich vielleicht beides zugleich? Mache ich anderen nur etwas vor? Mache ich mir selbst etwas vor? Bin ich so, wie ich mich selber sehe? „Einsames Fragen treibt mit mir Spott.“ Bonhoeffer empfindet die Situation unangenehm und quälend. Wer bin ich? Auch uns kann diese Frage umtreiben. Bonhoeffer kommt zu einem bemerkenswerten Schluss: „Wer ich auch bin. Du kennst mich. Dein bin ich, o Gott!“ Er legt sein Leben in Gottes Hände und traut auf seine Zuwendung und Fürsorge. Hier

findet er Halt bei dem, der uns zusagt: Ich kenne Dich! Du bist mir wertvoll. Ich habe Dich lieb, und ich bin bei Dir in guten wie in schweren Stunden.

Wieder gehen wir in ein neues Jahr: 2023! Vor uns liegt ein Weg, den wir noch nicht kennen. Was wird „meins“ sein? Was wird mich in diesem neuen Jahr erwarten? Vielleicht blicke ich schon sehnsüchtig auf manch erfreuliches Ereignis, das ich mit diesem Jahr verbinde. Doch auch die Sorgen und Nöte spielen eine Rolle: Wie wird sich die Lage in dieser Welt weiter entwickeln?

Im neuen Jahr werden wir von einer Jahreslosung begleitet, die da lautet: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Er wird in der Bibel von einer Frau ausgesprochen, die gerade bewegende Zeiten erlebt. Und das meint nicht, dass hier jemand ist, der uns kontrollieren möchte. Gerade im Gegenteil! Hier kommt das Bonhoeffersche „Du kennst mich“ zum Ausdruck, das uns zeigen möchte: Gott weiß, wie es um mich steht. Er kennt meine Höhen und Tiefen, meinen Jubel und meine Tränen. Und er möchte, dass ich leben kann. Er möchte meinen Blick aufrichten.

Wer bin ich? Wenn ich mich als einen von Gott geliebten Menschen sehe, dann darf ich auch in meiner Zerrissenheit im Alltag erfahren, dass ich getragen und gehalten bin.

Carsten Klingenberg

Was will ich eigentlich?

Dieses Jahr hat sehr vielversprechend angefangen. Meine langanhaltenden Beschwerden an der Schulter wurden durch eine Operation behoben, und ich war guter Dinge und wollte sportlich gesehen durchstarten. Dann kam zuerst die Corona-Erkrankung und dann dieser unbegreifliche Krieg vor unserer Haustür. Irgendwie war mein Leben auf einmal durcheinander gewürfelt und die Leichtigkeit dahin. Was ist mir eigentlich wichtig? Was ist denn „meins“.

Da steht an erster Stelle meine Familie, die gemeinsamen Stunden mit den nun schon erwachsenen Kindern und den Freundinnen oder Freunden dazu. Die Tatsache erkennen, dass sie ihr Leben gut meistern und alle drei ihren Platz finden werden. Mein Ehemann, der alle verrückten Ideen von mir mit der ihm eigenen Gelassenheit mitträgt, auch wenn sie noch so unpassend sind. Manchmal hab ich das Gefühl, dass alle ihren Weg gefunden haben, ich aber noch auf der Suche nach dem eigenen Pfad durchs Lebens bin.

Ich kann nichts besonders gut. Weder bin ich sehr musikalisch, noch künstlerisch begabt, noch außergewöhnlich sportlich. Irgendwie geht alles, aber nichts ist herausragend. Ich sitze gerne mit Freunden zusammen, aber eigentlich am liebsten nicht zu lange. Mich interessiert vieles, aber wenn es zu langatmig ist, verliere ich den Faden. Was ist also meine Intention für die nächste Zeit?

Über unser Thema und meinen Beitrag dazu habe ich mir die letzten Wochen viele Gedanken gemacht und bin leider zu keinem Ergebnis gekommen. Ich weiß, dass mir die Spaziergänge in der Natur sehr wichtig sind, ich gerne mit dem Hund durch die Landschaft streife, die Wellen des Atlantik und die Gezeiten bestaune und ich die bunten Herbstfarben jeden Tag aufs Neue bewundern kann. Das sind meine Herzensmomente. Aber reicht das schon? Ich weiß es nicht, hoffe aber, dass mir noch genügend Zeit bleibt, die für mich passende Antwort zu finden.

Steffi Bircks



Meine – deine – unsere Welt

Neulich kam abends einer unserer Söhne zu uns und meinte, als ich den Fernseher einschaltete, um die Tagesschau anzuschauen: „Ich schalte gar nicht mehr ein, es wird eh nur über Katastrophen berichtet.“ Das deckte sich mit einer Umfrage, die ich einige Tage später in der Zeitschrift *Christon* (10.2022) las, dass mittlerweile 44 Prozent der Deutschen dauerhaft Nachrichten vermeiden. Da stellt sich mir die Frage, wie will man etwas ändern, wenn man sich nicht informiert? In der gleichen Umfrage wünschen sich allerdings 66 Prozent der Deutschen mehr Lösungsansätze statt nur Katastrophenmeldungen. Das ist schon eher „meins“.



Aber wie können wir Lösungen finden in einer Welt, in der gefühlt täglich neue Krisenherde aufbrechen und im Grunde alles mit allem zusammenhängt? Als beunruhigende Folge dieser ständig neuen Krisenszenarien von A wie autoritäre Machthaber bis Z wie Zerstörung des Klimas ist der Zerfall der Gesellschaft in verschiedene Gruppen zu beobachten. Leider versuchen nun diese einzelnen Gruppierungen nicht, für die aus den Fugen geratene Welt eine Lösung zu finden, was ja gut wäre. Sie vertreten im Gegenteil oft sehr radikale Meinungen, die sie als einzig wahre und nur von ihnen erkannte Wahrheit darstellen, und heizen damit die Emotionen eher an, als zu beruhigen. Diese egozentrische Festlegung auf (m)eine Wahrheit, selbst wenn sie erwiesenermaßen falsch ist, gab es auch früher schon. Mit falschen Behauptungen wurden auch in der Vergangenheit Kriege begründet.

Es wäre nun falsch zu denken, dass es keine Differenzen mehr geben darf, dass alle Versäumnisse beschönigt werden sollen und alle Skandale unter den Teppich zu kehren sind. Meines Erachtens ist das eigentliche Thema, das sich aus diesen kritischen Zeiten ergibt, sich zu fragen, ob es über die notwendigen Auseinandersetzungen zwischen Ost und West, Reich und Arm, Nord und Süd, Jung und Alt noch etwas gibt, worauf die Menschen sich einigen können. Was ist unser Fundament, das uns Halt gibt und damit die Möglichkeit eröffnet, in diesen turbulenten Zeiten Lösungen für die vielen derzeitigen Probleme zu finden?

Als Christen haben wir durch unseren Glauben, dass Gott diese Welt nicht nur einzelnen Menschen, sondern allen gemeinsam überantwortet hat, um leben zu können, einen unschätzbaren Vorteil. Das biblische Paradebeispiel für den Umgang mit Krisen ist die Sintflutgeschichte aus dem 1. Buch Mose, die als Symbol für die extremen Gefährdungen des Lebens in dieser Welt steht. Am Ende dieser Geschichte triumphiert aber nicht die Angst vor dem Untergang, sondern die Zuversicht, dass das Leben – unser Leben – weitergeht: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Wir haben eine Zukunft, weil Gott es so eingerichtet hat und auch will. Das ist nicht nur meine, sondern unsere Basis, auf der es uns möglich sein sollte, die Kraft und den Mut aufzubringen, gegen die Widrigkeiten unseres Lebens und dieser Welt anzugehen.

Werner Blechschmidt

Gerechtigkeit für alle !?

„Ich weiß, man kann nicht immer alles haben, wir haben es nicht in der Hand, doch ich bin erst zufrieden, wenn alle kriegen, was sie auch verdienen.“ Starke Zeilen. Gerappt von der Hip-Hop-Gruppe *Blumentopf*. Im Jahr 1997 war das. Zu meiner Jugendzeit. Vergessen habe ich sie nie. Immer mal wieder kommen sie mir in den Sinn. Ein Realismus frei von Resignation und ein entschiedener Widerwille gegen die Ungerechtigkeit in der Welt klingt aus ihnen heraus. So höre ich sie jedenfalls. Und damit sprechen sie mir aus der Seele: Ja, jeder einzelne Mensch sollte bekommen, was sie oder er verdient, was ihr oder ihm zusteht. Wäre es so, dann herrschte wirklich Gerechtigkeit.



© Dieter Schütz pixelio.de

Doch mit der Gerechtigkeit in der Welt ist es bekanntlich so eine Sache. Die Frage, weshalb Gott Ungerechtigkeit zulässt, treibt auch Menschen hier in unserer Gemeinde um. Vielleicht sind es auch die Ereignisse der letzten Jahre und jetzt der Krieg in der Ukraine? Ich weiß es nicht. Aber die Frage begegnet mir im Gemeindegkontext regelmäßig. Besonders aufgefallen ist sie mir wieder Ende September beim ersten Konfi-Samstag. Auf die Frage, was sie gern von Gott wissen würden,

antwortete eine ganze Reihe von Jugendlichen sinngemäß: „Warum er (= Gott) den einen ein gutes Leben und den anderen ein schlechtes gibt?“

Es mag überraschen, aber was eine vernünftige Antwort auf die so brennende Frage angeht, haben sich nur wenige Theologen derart negativ geäußert wie Martin Luther: „So lenkt Gott diese Welt [...], dass du gezwungen bist, wenn du das Urteil der menschlichen Vernunft betrachtest und ihm folgst, zu sagen: Entweder gibt es keinen Gott, oder er ist ungerecht [...].“ Als Ausweg sieht Luther einzig den bedingungslosen Glauben an Gott und daran, dass er durch das ewige Leben für alle Menschen einst ausgleichende Gerechtigkeit schaffen wird.

Ich bin mit dieser Antwort so nicht zufrieden. Ich halte es weiterhin mit *Blumentopf* und „bin erst zufrieden, wenn alle kriegen, was sie auch verdienen.“ Und ich sehe mich von Gott zu diesem Widerwillen gegen die Ungerechtigkeit der Welt berechtigt. Denn so sehr Gott die Welt lenkt, wie Luther sagt, so sehr ist er doch auch selbst von ihr (mit-)leidend betroffen. Kein „Einzelschicksal“ lässt ihn kalt! Sonst wäre er nicht als Mensch hierher zu uns in unsere Welt gekommen – woran wir uns im Advent wieder erinnern. So sehr also die Welt bis hierher sein musste, wie sie war, so sehr will sie Gott doch auch anders haben. Gott ist nicht fertig mit der Welt. Er ist ihr innerster Drang nach Gerechtigkeit. Ich jedenfalls bin mir sicher, er möchte für alle das, was sie jeweils verdienen. Dieser Gedanke reicht mir, nicht um auf einmal doch zufrieden zu sein, aber immerhin, um zuversichtlich zu bleiben.

Julian Hensold

Meins! Nein, meins!



Meins! Nein, meins! - ein Bilderbuch nicht nur für die ganz Kleinen
Norbert Landa, Tim Warnes, Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2009¹

Bär und Hase sind die besten Freunde, die man sich vorstellen kann. Eines Tages finden sie ein wundervoll funkelndes Glitzerding. Was kann das nur sein? „Sieh mal, Hase! Ein Bild von mir und meinen flauschigen Bärenohren!“, ruft Bär. – „Nein!“, ruft Hase. „Das ist doch ein Bild von mir!“ Der eine zieht und der andere zerrt. Und schon gibt es ein entzwei gerissenes Glitzerding und einen großen Hasen-Bären-Streit ...

Wie der Streit ausgeht, kann man sich als Erwachsener denken: Nur gemeinsam finden sie eine zufriedenstellende Lösung. Im Prinzip einfach, in der Praxis leider oft sehr schwierig.

Werner Blechschmidt

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

Unser Tauffest an der Isar



Mittlerweile ist einige Zeit vergangen, und wir befinden uns schon wieder in der kalten Jahreszeit. Dennoch blicken wir dankbar auf ein schönes Ereignis in unserer Gemeinde zurück: Das Tauffest an der Isar am 24. Juli 2022. Gemeinsam mit unseren Nachbarkirchengemeinden Kirchheim und Feldkirchen hatten wir zu diesem Fest eingeladen. Dabei stand im Blick, dass zum einen Corona vieles durcheinander gebracht hat, so dass in manchen Familien auch die Frage nach der Taufe aus den Blick geraten ist, oder es auch Unklarheit gibt, wie angesichts der persönlichen Situation eine Taufe überhaupt zu gestalten ist. So haben wir Familien, deren Kinder noch nicht getauft sind, angeschrieben und eingeladen zu diesem Tauffest. Und

es haben sich in der Tat einige gemeldet. Immer wieder haben wir vernommen, dass dieser Brief eine große Hilfe gewesen ist, die Taufe nun anzugehen. Und selbst, wenn der Termin unserer Isartaufe nicht gepasst haben sollte, so wurden auch zu anderen Terminen Taufen gefeiert. Für uns als Gemeinde ist es sehr erfreulich und ein belebendes Moment, wenn junge Menschen neu durch die Taufe dazukommen. Und so konnten einige Kinder von noch recht klein bis ins Grundschulalter ihre Taufe feiern. Und das war für jeden Täufling ein aufregender Moment, an der Isar zu sein und mit dem Wasser, das mit einer Jakobsmuschel aus dem Fluss geschöpft wurde, getauft zu werden. Aber auch für diejenigen, die bereits getauft sind, war es ein Erlebnis, denn wir haben auch in einer Taufferinnerung an unsere eigene Taufe gedacht.

Die Kirchheimer Pfarrerin Ute Heubeck war so begeistert, dass sie sagte: „Das machen wir wieder.“ Und so wollen wir am 23. Juli 2023 die Gelegenheit ergreifen, ein Tauffest an der Isar zu feiern.

Carsten Klingenberg

Eine neue Orgel für die Gabrielkirche

2009 wurde unsere neue Gabrielkirche in Ismaning eingeweiht. Damals wurde die kleine Orgel aus dem alten Kirchenraum, dem heutigen Gemeindesaal, auf die Empore der neuen Kirche gestellt. Doch wir haben immer wieder gespürt, dass dieses Instrument nicht in diesen Kirchenraum passt. Nun ist aber die Anschaffung einer neuen Orgel nicht gerade einfach. Unsere noch junge Gemeinde besitzt keine großen Rücklagen



und hat immer noch einen höheren Beitrag für den Kirchbau zu begleichen. Wie können wir uns da eine neue Orgel leisten? Offen gestanden, wir schaffen es nicht, eine klassische Pfeifenorgel, die unserem Kirchenraum entspricht, zu finanzieren. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, neue Wege zu gehen. Wir haben uns elektronische Orgeln angeschaut. Und wir haben dabei auch einige elektronische

Orgeln in katholischen Kirchen in München entdeckt. Unsere Organistin, Carolin Tost, konnte diese auch bespielen. Und zu unserer großen Überraschung stellte sich heraus, dass diese Instrumente sehr geeignet für unsere Kirche sind. So haben wir uns bei einer Firma, die digitale Orgeln herstellt und vertreibt, umgeschaut, sehr gute Beratung erfahren und uns dazu entschieden, ein Exemplar, das uns überzeugt hat, anzuschaffen. Eine digitale Orgel ist deutlich kostengünstiger als eine klassische Orgel. Dennoch müssen wir fast 20.000,- € aufbringen. Hierzu haben wir uns von der Fundraisingberaterin des Dekanats München aufzeigen lassen, wie es eine Möglichkeit geben kann, dass uns dieses Projekt einer neuen Orgel gelingen kann. Anfang Dezember starten wir eine

Weihnachtsmailingaktion. Gemeindeglieder werden einen Brief erhalten, in dem unser Projekt beschrieben ist, verbunden mit der Bitte, uns zu unterstützen. Und so freuen wir uns sehr, wenn unsere Gemeindeglieder etwas dazu beitragen, dass unsere Neuanschaffung gelingen kann. Am Samstag, den 26. November, also am Vorabend des 1. Advents, wollen wir mit unserer bisherigen Orgel ein Advents- und Weihnachtssingen in der Gabrielkirche gestalten. Und wenn alles gelingt, können wir schon mit Beginn des neuen Jahres die Klänge unserer neuen Orgel vernehmen.

Wir laden herzlich dazu ein, den Vergleich zwischen alt und neu in dieser Advents- und Weihnachtszeit zu entdecken.

Carsten Klingenberg

Rückblick – Erstes „Frühstück für Frauen“ in Ismaning

Am Samstag, dem 08. Oktober, fand das erste „Frühstück für Frauen“ in Ismaning statt.

Im Gemeindesaal trafen sich Frauen aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen, ob schwanger, Mutter, mitten im Berufsleben oder im Alters-(Un)-Ruhestand.

Wir genossen ein vielfältiges Frühstück und die schöne Gemeinschaft, ehe wir, angeregt von dem Buch „Lass die Sorgen nicht bei dir wohnen – unbeschwert glauben mit Martin Luther“ von Rolf Sons uns zum Thema „Sorgen und an Gott glauben“ austauschten. Ist es denn so leicht und richtig, nach Matthäus 6,26 (*„Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?“*) zu leben? Und wohin gehe ich mit meinen Sorgen? Es war ein reger, schöner und intensiver



Austausch – herzlichen Dank an die Anwesenden!

Am Ende waren sich alle einig, diese Zeit „nur für uns Frauen – nur für sich selbst“ werden wir uns künftig einmal im Vierteljahr schenken! Das nächste Frauenfrühstück findet am Samstag, dem 21. Januar, statt – herzliche Einladung bereits heute!

Sandra Bauer

Ökumenische Frühschicht im Advent



© Karin Wobig pixelio.de

Der frühe Vogel fängt den Wurm - an alle Frühaufsteher und die es werden wollen. Einmal den Tag anders beginnen - mit Andacht - Stille - Gebet und in Gemeinschaft beim Frühstück. Bei uns haben Sie die Gelegenheit dazu. Wir treffen uns viermal im Advent.

Am Freitag, den 25.11, 02.12., 09.12. und 16.12. jeweils um 6.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in Unterföhring.

Sie werden staunen, mit wieviel Schwung Sie dann gestärkt in den Tag hineingehen werden. Sie können sich das nicht vorstellen? - Probieren Sie es doch einfach einmal aus.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für das Vorbereitungsteam
Sigrun Sellmeier

Waldweihnacht am Eisweiher



Am 27. Dezember 2022 um 17.00 Uhr.

Es ist eine schöne, stimmungsvolle Tradition – Seit vielen Jahren feiern wir am 2. Weihnachtstag die Waldweihnacht am Eisweiher. Mit den Bläsern und zum Schein der Fackeln lassen wir die Botschaft von Weihnachten auf uns wirken. Wie im vergangenen Jahr schließt sich auch heuer wieder unsere Nachbargemeinde, die Cantatekirche aus Kirchheim, unserer Feier an.

Waldweihnacht am Eisweiher – das darf man sich nicht entgehen lassen.....

Carsten Klingenberg

Adventssingen in der Gabrielkirche

Ein besonderes Geschenk schon in der Adventszeit soll dieses Adventssingen mit konzertanten Einlagen von Jacques-Nicolas Lemmens, Ludwig van Beethoven, Franz Liszt ... und von Ihnen gewünschten, christlichen Advents- und Weihnachtsliedern sein. Wir nehmen Ihre musikalischen Wunschzettel für das Adventssingen im Pfarramt oder im Briefkasten gerne entgegen. In Vorfreude auf einen

gemeinsam gestalteten, gemütlichen Abend am Samstag, den 26.11.2022, um 18.00 Uhr

Carolin Tost



Gottesdienste an Weihnachten

24.12.2022 – Heiliger Abend

Rafaelkirche Unterföhring

15.00 Uhr – Kleinkindergottesdienst

17.30 Uhr – Christvesper

Gabrielkirche Ismaning

15.00 Uhr – Kleinkindergottesdienst (vor der Kirche)

16.00 Uhr – Familiengottesdienst mit Krippenspiel
(vor der Kirche)

17.30 Uhr – Christvesper (in der Kirche)

22.30 Uhr – Christmette (in der Kirche)

25.12.2022 – Weihnachten

09.30 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl (Gabrielkirche)

11.00 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl (Rafaelkirche)

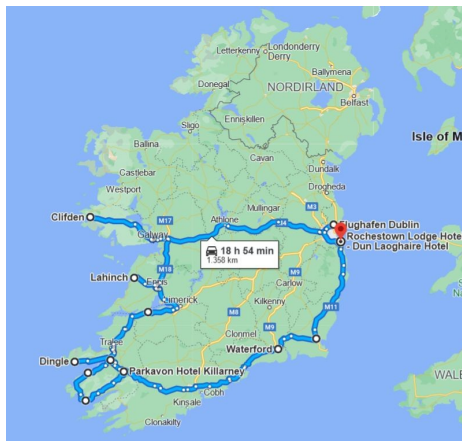
19.00 Uhr – Ökumenisches Friedensgebet (Rafaelkirche)

26.12.2022 – 2. Weihnachtstag

17.00 Uhr – Waldweihnacht am Eisweiher in Ismaning

Reisebericht Irland 9.9. bis 17.9.2022

Endlich – nach zwei Jahren coronabedingter Aufschübe – ging's los. Mit dem Flieger nach Dublin. Wir waren eine Gruppe mit 17 Teilnehmern, davon 3 Männer. Unsere kompetente Reiseleiterin war eine gebürtige Hamburgerin, die schon 40 Jahre in Irland wohnt und sich sehr engagiert um uns gekümmert hat. Unser Busfahrer, ein junger Ire, hat die Fuhre geschickt durch die teils hohlwegartigen Straßen und engsten Ecken gesteuert.



Die Karte zeigt die Tour durch Südirland nur ungefähr. Es waren zweitausend Kilometer.

Die wechselhafte Landschaft hat uns begeistert. Karge Landstriche mit weidenden Schafen, große Moore, im Westen der Insel das wilde Connemara, die gälische

Bezeichnung für Meer der Steine mit den aufgeschichteten Steinen an den Feldrändern und dann wieder fruchtbare Weiden, wo grüne Hecken die Felder trennen. Dann gab es schroffe Steilküsten, aber auch gelegentlich Sandstrände, wo sich in den auflaufenden Wellen die Surfer übten. Immer wieder begegneten wir Spuren der Wikinger und Normannen. Es gab Klöster mit ihren Bauwerken aus der Zeit der Christianisierung, und wir hörten interessante Details aus der irischen Geschichte. Die Unterdrückung der gälischen Bevölkerung mit ihrer Kultur, die Hungersnot in den 1860er Jahren mit der folgenden Auswanderungswelle. Ein besonderes Erlebnis war eine Riverdance-Vorstellung mit mitreißender Musik und ultraschneller Beinakrobatik. Dublin war Anfang und Ende der Reise mit ausführlichen Stadtrundfahrten und dem Besuch des Guinness Storehouse, in dem in einer Art Museum die Bierbrauerei gezeigt wurde. Die Destillation von Whisky hatten wir schon vorher kennengelernt.

Iren begegnen uns überall auf der Welt. Diese Reise hat uns an ihren Ursprung gebracht und uns etwas vertrauter mit ihrer Geschichte gemacht und so unsere Sympathien geweckt.

Martin Peglow

Rückblick auf die Reise nach Silvi Marina

35 reiselustige Menschen aus Unterföhring, Ismaning, Baldham, Sauerlach und Burgkirchen sind an einem verregneten kalten Sonntag im September aufgebrochen. Das Ziel Silvi Marina in den Abruzzen. Sehnsucht nach Sonne, Meer, gutem Essen, Kultur, Natur war in unserem

Reisegepäck.

In diesem Sinn war unsere Reise auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Jeder kam auf seine Kosten. Viele Gespräche, die Begegnungen, die Natur, die Gemeinschaft, die Kultur haben uns wieder bereichert.

Die teils wilde, teils sanfte Landschaft mit den sehr alten Städten und Sehenswürdigkeiten haben uns immer wieder fasziniert. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch an der Trabocchi-Küste mit ihren merkwürdigen Pfahlbauten, die ursprünglich für den Fischfang der Bauern in dieser Gegend gedient haben. Heute sind es hervorragende Fischrestaurants. Ein besonderes



Erlebnis ist die Fahrt zum Gran Sasso gewesen. In 1600 m Höhe konnten wir die karge Schönheit des Gebirges erleben. Selbstverständlich kamen auch die Freizeit, das gemeinsame Singen und Gottesdienstfeiern nicht zu kurz. Schön war die Zeit, und wir sind dafür sehr dankbar!

Sigrun Sellmeier

Gemeindereise nach Albanien

Gemeindereise in ein unbekanntes Land: Albanien 20.– 30. Mai 2023

"Was sollen wir denn da?!?! In dieser Servicewüste und den herunter gekommenen Unterkünften?!?!"

Selten sind mir zu einem Reiseziel so viele entsetzte Fragen gestellt worden wie zu Albanien. Viele dieser Vorurteile stammen noch aus der Zeit des Eisernen Vorhangs vor über 30 Jahren und konnten nicht revidiert werden, weil man bei uns nur selten Nachrichten aus diesem schönen und interessanten Land bekommt – und wenn, dann sind diese nicht gerade einladend. Aber in den letzten Jahren hat sich von uns unbemerkt viel getan in diesem Land, das sowohl landschaftlich als auch kulturell vieles Spannende zu bieten hat: ein paar UNESCO-Weltkulturerbe, grandiose Gebirge mit an steilen Felsen geschmiegtten Dörfern, Nationalparks und einer jungen Generation, die die traditionelle Gastfreundschaft mit modernem Service-Gedanken verbindet.

Wir werden dieses unbekanntes Land der Skipetaren auf einer sehr



© Katharina Wieland Müller pixelio.de

abwechslungsreichen Reise erleben. Neben den üblichen Sehenswürdigkeiten (die bei uns auch kaum jemand kennt) sind,

wie auf Gemeindereisen üblich, auch wieder ein paar Schmankerl dabei: eine Bootsfahrt durch die Drin-Schlucht, ein Besuch im Nationalpark Valbonetal ganz im Norden und auch ein Abstecher nach Mazedonien mit dem UNESCO-Kloster am Ohridsee versprechen viele abwechslungsreiche Eindrücke.

Lust auf Entdeckungen bekommen? Bevor der große Run in dieses Land einsetzt? Während ich diese Zeilen verfasse, sind noch ein paar Restplätze auf der Reise frei – bei Interesse bitte einfach nachfragen. Das detaillierte Reiseprogramm und ein paar Vorfreude aufkommen lassende Fotos finden sich auf der Gemeindereisen Webseite: <http://www.ismaning-evangelisch.de/gemeindereisen> (oder den QR-Code scannen) und dort auf 'Die nächsten Gemeindereisen' klicken.



Michael Gaertner
Gemeinde-auf-Reisen@gmx.de,
Tel. 089 96 63 09

Rückblick Erntedank in Ismaning

Das Wetter war nicht überwältigend, aber die Stimmung umso besser. Auch in diesem Jahr fand der Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Hof der Familie Zacherl statt. Und da beginnt unser erster großer Dank: Wir waren beeindruckt von der Gastfreundschaft, die wir bereits in den vergangenen Jahren genossen haben. Wegen des schlechten Wetters durften wir den Gottesdienst in der Halle feiern. Dort stand wieder der Traktor, der in seiner Schaufel reichlich Früchte des Feldes präsentierte. Auch auf und um den Altar konnten wir einiges an Gaben besichtigen.



Zudem gab es ein Buffet mit Kaffee und Kuchen, Brez'n und Bier und vielem mehr. Sogar das BRK war mit einem kleinen Team dabei, um im Notfall zur Stelle zu sein. Unser Familiengottesdienstteam zusammen mit unseren Musikerinnen gestaltete den Gottesdienst lebendig für Jung und Alt.



© Ulla Baumgart

Ganz besonders danken möchten wir dem Gabberlhof in Ismaning, dem Zehetmair-Hof in Unterföhring und der Familie Widmann vom Heißhof für die reichlichen Erntedankgaben und der Familie Zacherl für die Gastfreundschaft.



© Ulla Baumgart

Nach dem Gottesdienst haben wir den Erntedankschmuck noch in der Gabrielkirche aufgebaut, so dass Kindergartengruppen unter der Woche diesen betrachten konnten. Und dann wurden die Erntedankgaben wieder dem Ismaninger Tisch zur Verfügung gestellt.



© Ulla Baumgart

Einfach: schön war's!

Carsten Klingenberg

Nachtcafé in der Rafaelkirche

Herzlich willkommen zum
Nachtcafé!

Wir laden ein zum Nachtcafé
ohne Kaffee, aber mit einem
Glas Wein oder Wasser und
etwas Kulinarischem zum
Knabbern – ein „runder Tisch“
mit lebendigen Gesprächen
über Gott und die Welt.



© Jakob Ehrhardt pixelio.de

Wann? – Jeden ersten Sonn-
tag nach dem Friedensgebet,
ca. 20.00 Uhr

Wo? – In der Rafaelkirche
Unterföhring,
St.-Florian-Straße 3

Wer? – Alle, die Gemeinschaft
suchen und mögen sowie
gerne diskutieren.

Termine: 06.11., 04.12.2022 und
08.01.2023.

Für das Team
Sigrun Sellmeier

„Am Anfang war das Wort ...“

Wir, der Bibelkreis unter der
Leitung von Pfarrer Julian
Hensold, laden Sie dazu ein,
mit uns dem Wort Gottes in
der Bibel nachzugehen.
Momentan lesen wir aus den
Briefen des Paulus.

Eine Vorbereitung zu den
Treffen ist nicht notwendig.
Der Neueinstieg ist jederzeit
möglich.



Christlicher Garten in
Berlin-Marzahn

Unsere nächsten Termine finden
am 14.11., 28.11., 12.12., 09.01.
und 31.01. jeweils um 19.30 Uhr
statt.

Wir treffen uns im evangeli-
schen Gemeindehaus in
Unterföhring.

Julian Hensold

Ökumenisches Ehevorbereitungsseminar für die konfessionsverbindende Ehe



© www.ehevorbereitung-
muenchen.de

Samstag, 19.11.2022, 09.00 – 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum der Gabrielkirche, Ismaning

Anmeldung erforderlich.
Informationen über Pfarrer Klingenberg (Tel. 089/99979030),
auch zu weiteren Seminaren.
www.ehevorbereitung-muenchen.de

Gemeinde

Gesprächskreis „Frieden finden in einer unfriedlichen Welt“

Oberthema: Trilogien

Themen:

Montag, 14.11.22: „Du – Ich und Wir“. Beziehungsmuster als Prozess verstehen.

Montag, 12.12.22: „Denken – Machen – Fühlen“. Wie wir uns einengen oder aber erweitern können.



Montag, 09.01.23: „Bin ich vergesslich? Oder einfach nur gegenwartsorientiert?“

Um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Gabrielkirche in Ismaning.

Bernhard Heerd

Taizé-Gebet

Beim Taizé-Gebet verbreiten die zahlreichen Kerzen eine beruhigende Stimmung, und viele kräftige Stimmen füllen inzwischen die Gabrielkirche mit ihrer wunderbaren Akustik aus



Alle, die sich einmal im Monat eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Das Taizé-Gebet findet immer am **ersten Mittwoch eines Monats um 18.30 Uhr** statt, also auch in den Ferien – man kann sich die Termine also ganz leicht merken.

Michael Gaertner
mg007@gmx.de
Tel. 089 96 63 09

Mit der Bibel durchs Jahr

Themen des Lebens – Themen der Bibel – Themen im Jahr – Bibelabende zu Themen, die uns betreffen.



Hat die Bibel noch etwas mit unserem Leben in unserer Zeit zu tun? Ist das nicht alles veraltet, geschrieben für Generationen vor langer Zeit? Nein! Wir gehen auf Entdeckungsreise, was die Botschaft der Bibel für uns heute bedeutet. Und das ist spannend. Lassen Sie sich einladen! Es braucht keine Vorkenntnisse.

Einmal im Monat, **dienstags** um 19.45 Uhr im Evang. Gemeindesaal in Ismaning, Dr.-Schmitt-Str. 10.

Termine und Themen:

08. November 2022: Buße und Beichte – zwei Begriffe, die aus der Zeit gefallen sind? Jesaja 1, 10-17

13. Dezember 2022: Warten – das will keiner – oder birgt es Chancen? Jeremia 23, 5-8

17. Januar 2023: Die Jahreslosung – ein Geleitwort durchs Jahr! 1. Mose 16, 13

Carsten Klingenberg

Aus dem Kirchenvorstand

*„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch den Weg der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist,
heißt Gottes Ewigkeit.“*

So beginnt ein Lied von Martin Gotthard Schneider, einem deutschen Kirchenmusiker. Im Kirchenvorstand haben wir im Juni angefangen, neben den formalen Notwendigkeiten und anfallenden Organisationen, uns zusätzlich intensiv mit Inhalten und Strukturen unserer Kirchengemeinde zu beschäftigen.

*„Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,
muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt
verloren und allein.“*

Hierbei war uns genau dieses Bild des Schiffes eine gute Verdeutlichung. In einem ersten Blick haben wir die Schätze und Ressourcen unserer Kirchengemeinde angeschaut sowie die bestehenden – zu bewahrenden – Angebote vergegenwärtigt.

Ausgehend von der zentralen Aufgabe der Kirche, einen einfachen Zugang zum Evangelium zu ermöglichen, wurden aus den von der Landeskirche Bayern formu-

lierten Kernaufgaben einer Kirche zwei Schwerpunkte gewählt, welche wir in einem nächsten Schritt vertieft umsetzen möchten.

*„Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt
im weiten Meer?“*

In der Kirchengemeinde Ismaning/ Unterföhring sollen Lebensfragen angesprochen und Menschen in *verschiedenen Lebensphasen seelsorgerlich begleitet werden*. Diese gelebte Nächstenliebe soll sich in vielen kleinen und großen Angeboten widerspiegeln. Dabei soll als zweite Kernaufgabe *Christus verkündigt und geistliche Gemeinschaft gelebt werden*. Wie sich dies in den Strukturen und Angeboten unserer Kirchengemeinde niederschlägt, werden wir im weiteren Prozess sehen, wenn wir die Segel weiter setzen ...

Bei genauerem Interesse sprechen Sie gerne ein Mitglied des Kirchenvorstandes an, und bitte begleiten Sie uns im Gebet.

Im Namen des Kirchenvorstands
Sandra Bauer

Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023

KirchBauCafé in der Gabrielkirche Ismaning

Im Moment können wir leider keine konkreten Termine anbieten. Wenn sich kurzfristig neue Termine ergeben, werden wir sie in der Ortspresse veröffentlichen.

Spendenkonto: VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG,
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50



arsNoah Vollmondkonzert



Am Sonntag, den 4. Dezember,
um 19.30 Uhr
in der Gabrielkirche, Dr.-Schmitt-Str.10

"Adventsleuchten –
Klassische Kostbarkeiten"

Der Kirchenmusiker und Musikwissen-
schaftler Dr. Metz führt durch das
Programm an der Orgel.

Es erklingen Musikstücke u.a. von Fried-
rich Händel, Henry Purcell, Johann
Sebastian Bach.

Lobgesänge wie „Ave Maria“ bereichern
den adventlichen Rahmen.

Das virtuose,
professionelle
Quartett schenkt den
Zuhörern einen unvergesslichen Lieder-
abend. Klassisch hervorragende Stimmen,
begleitet von Orgel und Trompete gewal-
tig erklingend, bereiten Freude in der vor-
weihnachtlichen Zeit – emotional
prachtvoll beseelt.

Eintritt: 15 Euro

Karten-VVK: Firma Benz Ismaning,
Dr.-Schmitt-Str.15, ab Montag
24.10.2022.

Restkarten an der Abendkasse erhältlich.

Gesine Vogel,
arsNoah Kulturkreis Ismaning e.V.
www.arsnoah.de

Schönes und Nützliches am Ismaninger Christkindlmarkt



Wir vom Handarbeitskreis freuen uns darauf, Ihnen unsere Handarbeiten am Christkindl-

markt vorstellen zu können.

Aus Filzwolle gibt es gestrickte Riesensocken, die Sie zu Weihnachten mit Kleinigkeiten für Ihre Liebsten füllen können, Stulpen, Handytäschchen und Beutel. Kuschelkissen mit weihnachtlichen Motiven oder Kugelhocker in Bärenform, lustige Wichtel



sowie gehäkelte Krippenfiguren sorgen für weihnachtliche Stimmung.

Gegen die winterliche Kälte schützen Fingerhandschuhe, Stulpen und Loop-Schals mit schönen Mustern. Für Kinder haben wir



Mini-Bärchen, gestrickte Schnuffeltücher und Puppen im Waldorfstil. All das können Sie ganz umweltbewusst in einem gehäkelten Einkaufsnetz oder Stoffbeutel nach Hause tragen.

Ganz neu im Sortiment sind diesmal Glücksbringer in Form von Marienkäfern und Kleeblättern aus Filz – kleine Geschenke oder Deko für die Silvesterparty.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand der Gabrielkirche.

Hannelore Schatz
(für den Handarbeitskreis)

PS: Wenn Sie auch Freude am Handarbeiten in geselliger Runde haben und gerne mitmachen würden, freue ich mich auf Ihren Anruf (Tel.: 089 9612352).

Danke für die ehrenamtliche Arbeit des Handarbeitskreises



Der Handarbeitskreis trifft sich schon seit 2013 alle zwei Wochen im Gemeindehaus, um mit handwerklich sehr schönen Arbeiten die Kirchengemeinde und den Kirchbauverein beim Spendensammeln zu unterstützen. Der Kirchenvorstand und der Vorstand des Kirchbauvereins bedanken sich sehr herzlich für diesen ehrenamtlichen Einsatz.

Werner Blechschmidt

Gemeinde

Jugendgottesdienst

Komm zum Jugendgottesdienst!

Beim Jugendgottesdienst kannst Du Gemeinschaft haben, still werden, Dein Leben bedenken, Erfahrungen mit Gott machen, Dich – wenn Du magst – auch selber einbringen.

Samstagabend
um 18.00 Uhr am

12. November 2022 in
der Gabrielkirche, Isma-
ning – Worauf baue ich mein Leben?



10. Dezember 2022 in
der Rafaelkirche,
Unterföhring – Wo
drückt der Schuh?

14. Januar 2023 in der
Gabrielkirche, Ismaning
– Nie allein!

Komm vorbei und bring
Freunde mit!

Julian Hensold
Carsten Klingenberg

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Wir feiern Gottesdienst und beten für die
Einheit der Christen. Feiern und beten Sie
mit!

Sonntag, 15. Januar 2023, 19.00 Uhr
in der Rafaelkirche, Unterföhring

Samstag, 21. Januar 2023, 18.30 Uhr
in St. Valentin, Unterföhring



Wir suchen
Erzieher*innen
Kinderpfleger*innen
für unser neues Evangelisches
Haus für Kinder Ismaning

Evangelisches Haus für Kinder Ismaning
Siedl-Kreuz-Weg 9, 85737 Ismaning
bewerbungkita@diakonie-muc-obb.de
T (089) 12 69 91 186
www.diakonie-muc-obb.de/jobs



Diakonie München und Oberbayern

Kindertages-
betreuung



Krippenspiel am Heiligen Abend

Für unser **Krippenspiel am Heiligen Abend** in Ismaning freuen wir uns über Mitspieler im Vorschul- und Grundschulalter!

Die erste Probe findet am **Montag 21.11.** von 16.00 - 17.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Dr.-Schmitt-Str. 10 in Ismaning statt.

Alle weiteren Proben sind jeweils montags zur selben Zeit.

Kommt einfach zur ersten Probe oder meldet Euch vorab bei Fragen.
Wir freuen uns auf Euch!



Pirjo Friedrich und Sandra Bauer
sandra@bauer-online.de

Ökumenische St. Martinsfeiern

Unterföhring:

Freitag, den 11. November 2022

Beginn: 17.30 Uhr an der Rafaelkirche
(St.-Florian-Str. 3)
Martinsspiel mit Pferd und Martinszug
Anschließend Zusammensein beim kath.
Pfarrzentrum.
Bitte Tasse und Laterne mitbringen!

Ismaning:

Sonntag, den 13. November 2022

Beginn um 17.00 Uhr im Innenhof von
St. Johann Baptist
Martinsspiel mit Pferd und Martinszug
Anschließend Zusammensein
beim ev. Gemeindezentrum.
Bitte Tasse und Laterne mitbringen!



Gemeinde

Gottesdienste für Familien und „Kirche Kunterbunt“

Rund um die Familien ist viel los in Ismaning. Neben den mittlerweile bewährten Außenandachten am ersten Sonntag im Monat öffnet jetzt regelmäßig auch die "Kirche Kunterbunt" ihre

Türen. Hier können Familien gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen und zu einem biblischen Text spielen, basteln und rätseln. Man hat Zeit, ins Gespräch zu kommen und den Tag mit einem gemütlichen Zusammensein ausklingen zu lassen.

Auch im letzten Quartal des Jahres gibt es viele spannende Angebote und wir laden alle Familien ein, teilzunehmen:

So. 13. November – ökumenischer **St. Martinsumzug**, Beginn um 17.00 vor der kath. Kirche

Mo. 14. November – **Kirche Kunterbunt** ab 16.00 Uhr bei, in und vor ev. Kirche

So. 27. November – **Familiengottesdienst** am 1. Advent um 11.00 Uhr in der ev. Kirche



So. 04. Dezember – **Andacht zum 2. Advent** um 11.00 Uhr vor der ev. Kirche

So. 11. Dezember – **Andacht zum 3. Advent** um 11.00 Uhr vor der ev. Kirche

So. 18. Dezember – **Andacht zum 4. Advent** um 11.00 Uhr vor der ev. Kirche

Sa. 24. Dezember – **Kleinkindergottesdienst** um 15.00 Uhr vor der ev. Kirche

Sa. 24. Dezember – **Gottesdienst mit Krippenspiel** um 16.00 vor der ev. Kirche

Mo. 16. Januar – **Kirche Kunterbunt** ab 16.00 Uhr bei, in und vor ev. Kirche

Wir freuen uns auf tolle gemeinsame Gottesdienste und wünschen allen Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahresende.

Ria Conradi
für das Familiengottesdienstteam



Der besondere Service

Alle Veranstaltungen werden regelmäßig auf der Homepage und in den Ortsnachrichten angekündigt.

Gerne bekommt Ihr die Informationen über Veranstaltungen für Kinder und Familien auch via E-Mail oder WhatsApp. Sendet hierfür Eure Kontaktdaten an Christina Friedl: (01575 2093456 oder friedlchristina86@gmail.com).



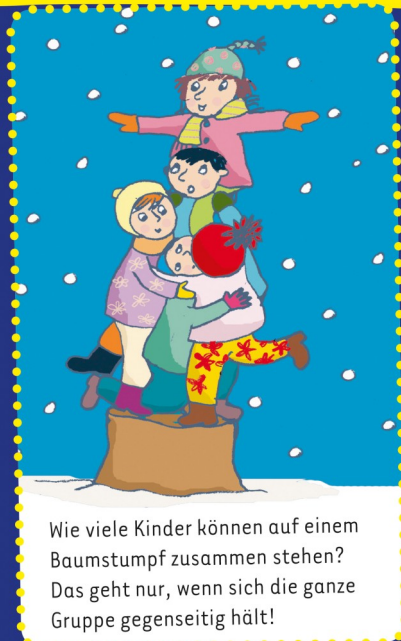
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der letzte



Freud und Leid



© Potzbaby pixelio.de



© Dieter Schütz pixelio.de

Eine Veröffentlichung im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.



© Maria Lanzmaster pixelio.de

Termine im Überblick

Anonyme Alkoholiker Ismaning	jeden Samstag	19.00 Uhr	Ism
Bandproben	06.11., 04.12., 08.01.	16.30 Uhr	Ufö
Bibelkreis – Mit der Bibel durchs Jahr	08.11., 13.12., 17.01.	19.45 Uhr	Ism
Bibelkreis Unterföhring	14.11., 28.11., 12.12., 09.01., 30.01.	19.30 Uhr	Ufö
EineWelt-Verkauf	27.11., 18.12., 12.01.		Ufö
Feringakehlchen	siehe Ortspresse	15.30 Uhr	Ufö
Gesprächskreis „Frieden finden in einer unfriedlichen Welt“	14.11., 12.12., 09.01.	18.00 Uhr	Ism
Handarbeitskreis	ab Januar (Termine s. Ortspresse)	19.00 Uhr	Ism
KirchBauCafé	siehe Ortspresse	ab 10.30 Uhr	Ism
Kirche Kunterbunt	14.11., 16.01.	16.00 Uhr	Ism
Kirchenvorstandssitzungen (Teilnahme mit Voranmeldung)	21.11. 23.01.	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Ufö. Ism
Krabbelgruppe	jeden Mittwoch	14.00 Uhr	Ism
Meditation in der Gabrielkirche	25.11., 27.01.	19.30 Uhr	Ism
Nachtecafé	06.11., 04.12., 08.01.	20.00 Uhr	Ufö
Ökumenische Frauengruppe: Stammtisch (Tandoori Flame)	02.11.	18.00 Uhr	Ufö
Basteln im Advent	09.11.	15.00 Uhr	Ufö
Gedenkgottesdienst (St. Valentin)	07.12.	09.00 Uhr	Ufö
Adventsfeier	14.12.	19.00 Uhr	Ufö
Vortrag „Kraftorte in meinem Leben“ (M. Holzapfel-Knoll)	18.01.	19.00 Uhr	Ufö
Ökumenische Frühschicht im Advent (kath. Pfarrzentrum)	25.11., 02.12., 09.12., 16.12.	06.00 Uhr	Ufö
Rafaelmusik	11.11., 25.11., 09.12., 23.12., 13.01., 27.01.	15.00 Uhr	Ufö
Seniorenclub Ismaning	09.11., 23.11., 07.12., 21.12., 11.01., 27.01.	15.00 Uhr	Ism
Tanzmeditation „Bibel getanzt“	13.12.	19.30 Uhr	Ism

Gottesdienste

Im November

Mittwoch 03.11.22	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 06.11.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Blechschmidt
Drittletzt. So. Kj.	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Blechschmidt
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 09.11.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Samstag 12.11.22	18.00 Uhr	Ism.	Jugendgottesdienst
Sonntag 13.11.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Vorletzter So. Kj	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	17.00 Uhr	Ism.	Ökumenischer Martinsumzug
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Buß- und Betttag 16.11.22	18.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
Sonntag 20.11.22	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold, Klingenberg
Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold, Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 23.11.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 24.11.22	15.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
Sonntag 27.11.22	11.00 Uhr	Ism.	Familiengottesdienst– Klingenberg
1. Advent	11.00 Uhr	Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Im Dezember

Sonntag 04.12.22	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
2. Advent	11.00 Uhr	Ism.	Familienandacht vor der Kirche
	19.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
		Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste

Mittwoch 07.12.22	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Samstag 10.12.22	18.00 Uhr	Ufö.	Jugendgottesdienst
Sonntag 11.12.22 3. Advent	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	11.00 Uhr	Ism.	Familienandacht vor der Kirche
	11.00 Uhr	Ufö.	Singgottesdienst (Feringakehlchen) – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag 18.12.22 4. Advent	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Chor – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ism.	Familienandacht vor der Kirche
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 21.12.22	10.00 Uhr	Ism.	Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg, Kreysing
Donnerstag 22.12.22	15.00 Uhr	Ufö.	Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold, Kreysing
Samstag 24.12.22 Heiliger Abend	15.00 Uhr	Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold
	17.30 Uhr	Ufö.	Christvesper – Hensold
	15.00 Uhr	Ism.	Kleinkindergottesdienst – Klingenberg
	16.00 Uhr	Ism.	Familiengottesdienst mit Krippenspiel – Klingenberg
	17.30 Uhr 22.30 Uhr	Ism. Ism.	Christvesper – Klingenberg Christmette – Klingenberg
Sonntag 25.12.22 Weihnachten	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Montag 26.12.22	17.00 Uhr	Ism.	Waldweihnacht am Eisweiher – Klingenberg, Heubeck
Mittwoch 28.12.22	10.30 Uhr	Ism.	Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerstift – Blechschmidt
Samstag 31.12.22 Altjahrsabend	16.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
	17.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg

Gottesdienste

Im Januar

Sonntag 01.01.23 Neujahr	17.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
Mittwoch 04.01.23	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Freitag 06.01.23 Epiphantias	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
Sonntag 08.01.23 1. So. n. Epiph.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Gottesdienst – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 11.01.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Samstag 14.01.23	18.00 Uhr	Ism.	Jugendgottesdienst
Sonntag 15.01.23 2. So. n. Epiph.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö. Ufö.	Gottesdienst – Hensold Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Ökumenisches Friedensgebet zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Samstag 21.01.23	18.30 Uhr	Ufö.	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen in St. Valentin
Sonntag 22.01.23 3. So. n. Epiph.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Gottesdienst – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 25.01.23	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 26.01.23	15.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
Sonntag 29.01.23 Letzter So. n. Epiph.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö. Ufö.	Gottesdienst – Hensold Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Ökumenisches Friedensgebet

RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE, VEREIDIGTE BUCHPRÜFER

Prof. Dr. jur. Helmut Greulich & Kollegen

Prof. Dr. Helmut Greulich

Rechtsanwalt
vereid. Buchprüfer
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht,
Fachanwalt für Erbrecht
Zertifizierter Testaments-
vollstrecker (DVEV/DJI)

Claudia Greulich

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht,
Fachanwältin für Erbrecht

Katja Becker

Rechtsanwältin
M.B.L.T. (Master of Business
Law and Taxation)
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Immobilienrecht,
Familienrecht,
Gesellschaftsrecht,
Sportrecht

Immobilienrecht,
Vermögensauseinander-
setzungen,
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht

85737 Ismaning, Schlossgartenweg 4 (Ecke Bahnhof-/Münchener Straße)

Telefon: 089-960796-0 - Fax; 089-960796-96

E-Mail: info@kanzlei-greulich.de - www.kanzlei-greulich.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Gabrielkirche und Pfarramt

Dr.-Schmitt-Str. 10, 85737 Ismaning
Tel. 96 65 66 – Fax 96 20 25 67
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Bürozeiten Pfarramt:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

Rafaelkirche Unterföhring

St.-Florian-Str. 3, 85774 Unterföhring
Tel. 74 03 82 46

Pfarrer

Carsten Klingenberg, Tel. 99 97 90 30
E-Mail: Carsten.Klingenberg@elkb.de

Pfarrer

Julian Hensold, Tel. 0170 21 33 012
E-Mail: Julian.Hensold@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung in Ismaning
oder Unterföhring

Homepages

www.ismaning-evangelisch.de
www.unterfoehring-evangelisch.de

Mitarbeitende

- **Verwaltung:** Eleonore Huschka
- **Hausmeisterteam:** Anneliese Buchfelner,
Werner Gronauer
- **Mesnerin Ism.:** Christina Schmidt-Kropp
- **Mesnerin Ufö.:** Sigrun Sellmeier
- **Organistin:** Carolin Tost

Spendenkonto

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE02 7009 3400 0000 4039 20

Spendenkonto Kirchbauverein

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Sigrun Sellmeier, Tel. 950 45 85
Dr. Alexander Greulich, Tel. 99 69 07 00

Redaktionsschluss Nr. 245: 20.12.2022

Thema: Begegnungen

Impressum

„Gemeindeleben“ – Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Herausgegeben vom Kirchenvorstand

Redaktion: Carsten Klingenberg (verantwortlich),
Steffi Bircks, Werner Blechschmidt, Birgit Heilbronner,
Julian Hensold, Dr. Lilo Klingenberg, Martin Peglow

Bilder ohne Angabe: privat

Monatssprüche: gemeindebrief.de

Anschrift der Redaktion: Dr.-Schmitt-Str. 10,
85737 Ismaning, Tel.: 96 65 66, Fax: 96 20 25 67,
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

„Gemeindeleben“ erscheint 4 x im Jahr und wird gratis
an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers und
der Redaktion wieder.

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge 0800/111 01 11
Evang. Beratungszentrum 590 48-0
Kath. Pfarramt Ismaning 96 80 28
Kath. Pfarramt Unterföhring 95 84 76 80
Familienberatung Ismaning 69 31 493 40
Nachbarschaftshilfe Ism. 44 44 344 50
Nachbarschaftshilfe Ufö. 39 29 18 16
Hospizkreis & Trauercafé Ismaning 12 50 84 62
Hospizinitiative Unterföhring 95 82 18 85
Frauenhilfe 354 83-0



© Plaßmann gemeindebrief.de